

Tiroler Hilfe auf Augenhöhe

Thomas und Elisabeth Fuchs aus Zirl wollen HIV-infizierten Jugendlichen, Kindern und jungen Müttern in Uganda Chancen auf eine bessere Zukunft bieten.

Von Alexandra Plank

Innsbruck – Steter Tropfen höhlt den Stein. Das ist die Devise von Thomas und Elisabeth Fuchs. Die beiden psychiatrischen



„Tausende Jugendliche in Uganda sind HIV-infiziert und leben ohne Perspektiven für die Zukunft.“

Thomas Fuchs (Krankenpfleger) Foto: Fuchs

Krankenpfleger etablierten vor fünf Jahren das Projekt „Perspektiven für Kinder durch positive Begegnungen“ in Fort Portal im Westen Ugandas. 2008 hatte Thomas Fuchs im örtlichen Krankenhaus ein

Praktikum absolviert und lernte dabei den Sozialarbeiter George Akora kennen. Schnell wurde Fuchs klar, dass es an allen Ecken und Enden fehlte. „In Uganda sind 50 Prozent der Bevölkerung unter 15 Jahre alt. Tausende davon sind HIV-infiziert und leben ohne Perspektiven für die Zukunft“, erzählt der 34-jährige Zirlener.

Alles habe ganz klein begonnen. Gemeinsam mit George Akora richteten die beiden Tiroler zunächst eine HIV/Aids-Beratungsstelle ein. „Wir haben Aufklärungskampagnen organisiert und kostenlose HIV-Tests angeboten“, so Fuchs. Sukzessive wurde das Projekt, das in Uganda von Akora betreut wird, erweitert. Zum psychosozialen Angebot und der Aids-Beratung kam ein „Trainingscenter“ für HIV-infizierte Jugendliche dazu. „Sie bekommen durch Näherunterricht, Computertaining, musikalisches, Tanz- und Dramagruppen



Die Mitarbeiter des Projektes führen kostenlose HIV-Tests und -Beratungen durch. Foto: Fuchs

Wissen vermittelt und sie erfahren, dass das Leben trotz ihrer Krankheit lebenswert ist“, sagt Fuchs. Rund 200 HIV-infizierte Jugendliche und Frauen werden kontinuierlich im Rahmen des Projekts be-

treut. Das Konzept bietet Hilfe zur Selbsthilfe und basiert darauf, dass alle von- und miteinander lernen und Erfahrungen austauschen. Die beiden Tiroler arbeiten ehrenamtlich, unterstützt werden sie von

Familie, Freunden und Bekannten. „100 Prozent der Spenden fließen in die Projekte in Fort Portal“, sagt Fuchs. Infos, wie Sie das Projekt unterstützen, können unter www.perspektivefuerkinder.at.

Perspektive für Kinder
Gesundheit - Bildung - Psychosoziales

Medizinische und psychosoziale Begleitung für HIV/Aids-betroffene und benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda.



Projektkoordination in Tirol/Österreich
0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137
Sportplatzweg 43, A-6170 Zirl
ZVR Zahl 836120923

info@perspektivefuerkinder.at
www.perspektivefuerkinder.at

Raiffeisenbank Zirl
BLZ: 36 000
IBAN: AT22360000004154761
SWIFT/BIC: RZTIAT22

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Spendennummer SO2400



Perspektive für Kinder
Gesundheit - Bildung - Psychosoziales

Medizinische und psychosoziale Begleitung für HIV/Aids-betroffene und benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda.



Projektkoordination in Tirol/Österreich
0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137
Sportplatzweg 43, A-6170 Zirl
ZVR Zahl 836120923

info@perspektivefuerkinder.at
www.perspektivefuerkinder.at

Raiffeisenbank Zirl
BLZ: 36 000
IBAN: AT22360000004154761
SWIFT/BIC: RZTIAT22

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Spendennummer SO2400



Perspektive schenken

Jugendprojekt von zwei Zirlern in Uganda gut angelaufen

(GeSch) Elisabeth Fritz und Thomas Fuchs aus Zirl haben vor Monaten in Uganda das Projekt „Jugendzentrum - Youth health information and vocational lifeskills Trainingscentre“ gestartet, das für die Jugendlichen des afrikanischen Staates eine Anlaufstelle sein soll. „Das Zentrum konnte heuer im Mai eröffnet werden. Rund 150 Jugendliche besuchen es täglich und erhalten dort wertvolle Unterstützung“, berichten Elisabeth und Thomas.

„Durch unsere Initiative 'Perspektive für Kinder' gelang es uns im Mai dieses Jahres das Zentrum zu eröffnen. Nach Umzug aus dem kleinen Büro und einigen Umbau- und Renovierungsarbeiten war es so weit. Rund 150 Jugendliche finden in unserem Zentrum täglich eine Anlaufstelle. Wir bieten nicht nur Gesundheitsprogramme im HIV/AIDS Bereich an, sondern vor allem sind wir ein Ort der Zugehörigkeit für die Jugendlichen“, schildern Elisabeth Fritz und Thomas Fuchs. Die Jugendlichen treiben im neuen Jugendzentrum Sport, tanzen, musizieren oder proben dramaturgisches Theater. „Die Jugendlichen toben sie sich ohne Angst aus und können so auch ihre Probleme aufarbeiten. Viele der Betroffenen erleben es immer wieder, durch ihre HIV-Erkrankung Außenseiter zu sein: Eine

oder einer zu sein, dem vorgeworfen wird, nur Elend in die Familie zu bringen. Eine oder eine zu sein, mit dem niemand etwas zu tun haben will. Ein 'Jemand' zu sein, ist schon schmerzvoll genug. Aber noch dazu ein 'Jemand' zu sein, dem nichts zugezählt wird, dem man eh nicht viel Zeit zum Leben gibt, das ist kaum aushaltbar“, weisen Elisabeth und Thomas auf die Ist-Situation bei HIV-infizierten Jugendlichen hin.

ZUKUNFTPLÄNE ENTWICKELN. „HIV ist nicht das Ende der Straße. Beim Drama und beim Musizieren zeigen sie ihren Schmerz oder sie erzählen unserem ausgebildeten Personal ihre schwierige Lebensgeschichte. Für uns ist es ganz wichtig, dass sie realistische Lebenspläne und Zukunftspläne entwickeln. In unserm Trainingscenter



Bis zu 150 Jugendliche suchen täglich das neue Jugendzentrum auf, wo ihnen das Gefühl der Zusammengehörigkeit vermittelt wird. Foto: privat

finden sie GesprächspartnerInnen für ihre Startchancen in die Arbeitswelt oder in die Selbständigkeit, was in Uganda häufiger vorkommt, da die Möglichkeit, eine Arbeitsstelle zu bekommen, sehr sehr gering ist“, so die beiden engagierten Zirlern. Nählehrerin Jeniffer, sie ist eine der Trainerinnen im neuen Jugendzentrum und zeigt den Jugendlichen Nähtechniken, ein Gefühl für die Stoffe zu bekommen, Farbzusammenstellung und die eigene Kreativität zu entwickeln. Finanzielle Hilfe für das Jugendprojekt ist wei-

terhin angebracht. Es mangelt noch an vielen wichtigen Einrichtungen. So zum Beispiel auch an Nähmaschinen.

SPENDENKONTO. Nähere Infos zur Initiative „Perspektive für Kinder“ unter www.perspektivefuerkinder.at. Spendenkonto Raiffeisenbank Zirl Kontonummer: 4154761 BLZ 36000 IBAN: AT223600000004154761 BIC: RZTI-AT22 ZVR-Zahl 836120923. Elisabeth Fritz und Thomas Fuchs bedanken sich jetzt schon recht herzlich.

Zirler für Kinder in Uganda tätig

Thomas Fuchs aus Zirl betreut seit Jahren ein HIV/AIDS-Projekt in Uganda.



Thomas Fuchs setzt sich mit anderen Betreuern ein, dass Kinder in Uganda eine Zukunftsperspektive erlangen. Foto: Privat

● ZIRL (kr). Besonders zur Weihnachtszeit wird soziales Engagement betrieben. Der Zirler Thomas Fuchs hat sich dieses jedoch zur Lebensaufgabe gemacht und gründete zusammen mit Elisabeth Fritz den Förderverein „Perspektive für Kinder - durch positive Begegnungen“. Seit Jahren betreut er schon ein HIV/AIDS Projekt in Uganda/Afrika. Die Situation im Hospital beschreiben die beiden so: „Leben und Tod stehen hier auf der Tagesordnung. Ein Kommen und Gehen. Schwangere Frauen, stillende Mütter, abgemagerte Kinder. Ein Bild, das die Station prägt. Die Kinder sind oft zu schwach,

um zu schreien.“

Die Unterstützung gilt vor allem den vielen Waisenkindern, deren Eltern bereits an AIDS verstorben sind. In Uganda sind 50% der Bevölkerung unter 15 Jahre alt. Tausende davon sind vom Virus HIV infiziert

und leben ohne Perspektiven. Viele Kinder und Jugendliche leiden massiv an der Zweiterkrankung, der sogenannten Stigmatisierung, Ausgrenzung, Verspottung. Arbeitslosigkeit sind die Folge. Die jungen Menschen landen meistens als



Die Durchführung von HIV Tests sind wichtig, um die richtigen Schritte zu setzen.

Bettler auf den Straßen. HIV bzw. AIDS-betroffene Jugendliche und Frauen erhalten Hilfe, um ihre Fähigkeiten zu wecken, auszubauen und Bildung zu erhalten, als Sprungbrett für eine lebenswerte



Mit Bildung und Ausbildung vom Bettler zur Arbeit - ein Ziel des Projekts.

Zukunft. Dieses Jahr wurde die Organisation um Thomas Fuchs bereits vom Radverein ASV Inzing kräftig unterstützt, die Spenden erradelten. Aktuell plant die Hilfsorganisation ein „Trainingscenter“, wo 150

Jugendliche in Bereichen wie Nähen, Holzarbeiten, od. am Computer unterrichtet werden. Der Spatenstich dafür erfolgte im Oktober. Thomas Fuchs bittet für dieses Hilfsprojekte dringend um Spenden. Durch den 100%ig ehrenamtlichen Einsatz in Österreich, kann garantiert werden, dass keine Gelder in Organisationsapparaten versickern.

ZUR SACHE

„Perspektive für Kinder durch positive Begegnungen“ Spenden auf das Konto: „Perspektive für Kinder durch positive Begegnungen“ (ZVR 836120323), Raiffeisenbank Zirl, BLZ: 36000, Kto.Nr.: 4154761. Weitere Informationen unter: www.perspektivefuerkinder.at

Perspektive für Kinder
Gesundheit - Bildung - Psychosoziales

Medizinische und psychosoziale Begleitung für HIV/Aids-betroffene und benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda.

Projektkoordination in Tirol/Österreich
0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137
Sportplatzweg 43, A-6170 Zirl
ZVR Zahl 836120923

info@perspektivefuerkinder.at
www.perspektivefuerkinder.at

Raiffeisenbank Zirl
BLZ: 36 000
IBAN: AT223600000004154761
SWIFT/BIC: RZTIAT22

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Spendennummer SO2400





TALKINN

SA, 15. SEPTEMBER 2012 / 21:30 UHR
DIE BÄCKEREI / INNSBRÜCK

UGANDA BENEFIZFEST



Die Initiative „Perspektive für Kinder durch positive Begegnungen“, **gegründet von Thomas Fuchs und Elisabeth Fritz**, bietet derzeit für rund **500 Jugendliche und Frauen** aus Uganda **psychosoziale Unterstützung** in schwierigen Lebensumständen und ein **Gefühl der gesellschaftlichen Zugehörigkeit**.

Zentrales Ziel ist es, eine **Informationsplattform und Beratungsstelle** zu betreiben, sowie edukative **Programme zur Prävention von HIV** in Schulen und Waisenhäusern durchzuführen. Die Situation in Uganda ist nach wie vor heikel: 50% der Bevölkerung ist unter 15 Jahre alt. AIDS hat drastische Auswirkungen auf die Entwicklung des Schulsystems, denn einerseits fehlen den vielen AIDS-Waisenkindern die Mittel, um eine Schule besuchen zu können, andererseits sind viele Lehrer bereits aufgrund dieser Virusinfektion verstorben.

Um den **Kreislauf aus mangelnder Bildung, Armut, Krankheit und Tod** durchbrechen zu können, ist es notwendig, kulturelle Identität zu fördern und einen selbstbewussten interkulturellen Dialog zu ermöglichen. Dies wiederum erfordert die Vermittlung umfassender Bildung, ohne dabei das Anknüpfen an traditionelle gesellschaftliche Werte zu vergessen. Die Initiative „Perspektive für Kinder“ versucht die **Hilfe zur Selbsthilfe** genau dort einzusetzen, wo das größte Entwicklungspotential zur Verfügung steht. So nimmt die **Vermarktung von handgemachten Produkten und Kunstgegenständen** einen hohen Stellenwert ein, durch die sich von HIV bzw. AIDS betroffene **Frauen und Jugendliche ein finanzielles Einkommen** sichern.

Einen umfassenden Einblick in die zahlreichen Projekte von Thomas Fuchs und Elisabeth Fritz, wie z.B. das neue „Trainingscenter“ für Jugendliche, bekommt man auf dem **Uganda Benefizfest am 15. September in der Bäckerei**. Für **Musik- und Tanzstimmung** sorgen **ab 21 Uhr „Rosetas Glück“**, außerdem werden an der Bäckerei **kulinarische Leckereien** serviert.

Der Eintritt ist frei, **freiwillige Spenden** zugunsten des Projekts werden erbeten.

www.perspektivefuerkinder.at
www.diebaeckerei.at

30

Perspektive für Kinder

Gesundheit - Bildung - Psychosoziales

Medizinische und psychosoziale Begleitung für HIV/Aids-betroffene und benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda.



Projektkoordination in Tirol/Österreich
0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137
Sportplatzweg 43, A-6170 Zirl
ZVR Zahl 836120923

info@perspektivefuerkinder.at
www.perspektivefuerkinder.at

Raiffeisenbank Zirl
BLZ: 36 000
IBAN: AT22360000004154761
SWIFT/BIC: RZTIAT22

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Spendennummer SO2400



Perspektiven und Hoffnung schenken

Der Zirler Thomas Fuchs betreibt die Initiative www.perspektivefuerkinder.at und hilft Aids-Waisen in Uganda

Seit mehr als drei Jahren betreibt der ausgebildete Krankenpfleger Thomas Fuchs aus Zirl eine Initiative für Aids-Waisen in Uganda/Afrika. Dort sind rund 50 Prozent der Bevölkerung unter 15 Jahre alt – und Tausende von ihnen mit dem Virus HIV infiziert. Ihnen schenkt der Oberländer Perspektiven.

Von Maria Köhle



Thomas Fuchs mit Projektleiter George Akora.

RUNDSCHAU: Seit 2008 betreiben Sie die Initiative, welche vorwiegend Aids-Waisen in Uganda unterstützt. Welche waren Ihre Motive, um Hilfe zur Selbsthilfe zu geben?

Thomas Fuchs: In Uganda sind 50 Prozent der Bevölkerung unter 15 Jahre alt. Tausende davon sind vom Virus HIV infiziert und leben ohne Perspektiven für ihre Zukunft. Die so genannte Mittelschicht (Eltern dieser Kinder) ist bereits an AIDS oder an den Folgeerkrankungen verstorben. Viele Kinder oder Jugendliche leiden massiv an der Zweiterkrankung. Diese heißt Stigmatisierung. Was heißt es mit HIV/Aids zu leben? Ausgrenzung und Verspottung sind die Folge. Die

jungen Menschen landen meistens auf den Straßen um zu betteln, werden von den eigenen Familien weggeschickt. Zusammen mit unserem heutigen Projektleiter George Akora in Uganda zeigen wir Wege auf, um mit dieser Epidemie zu leben, denn ein Leben „ohne“ ist schwer vorstellbar. Hilfe zur Selbsthilfe muss dort ansetzen, wo das größte Entwicklungspotenzial zur Verfügung steht.

RUNDSCHAU: Sie haben als Krankenpfleger in Uganda gearbeitet als Ihr Entschluss gefallen ist, zu helfen. Was brauchen die Menschen in Ihrem Einsatzgebiet vorwiegend?

Thomas Fuchs: Mir wurde schnell klar, dass es an allen Enden und Ecken am Nötigsten fehlt. Es ist daher nicht ganz einfach zu sagen, wo es am dringlichsten fehlt. Ugandas Bevölkerung erfreut sich momentan über eine stabile politische Lage, das war nicht immer so. Die medizinische Versorgung funktioniert sehr schlecht, ebenso mangelt es an Bildung. Viel zu wenige Lehrer für die vielen Kinder. Um den Kreislauf aus mangelnder Bildung, Armut, Krankheit und Tod durchbrechen zu können, ist es notwendig, sich auf die Wurzeln der gesellschaftlichen Entwicklung zu besinnen. Zu unserm Leitbild gehören die Förderung der Bildung und das Erkennen der individuellen Ressourcen der Jugendlichen und Kindern. Weiteres verfolgen unsere Projekte und Aktivitäten die Aufklä-



Der Zirler Thomas Fuchs mit Jugendlichen in Uganda. Fotos: www.perspektivefuerkinder.at

rung und Prävention von HIV/Aids. Besonders wichtig ist die Sensibilisierung werdender Mütter, wie sie ihre Kinder ernähren. Da durch das Stillen die Babys infiziert werden können.

RUNDSCHAU: Von der Organisation von Vorträgen bis zur Abhaltung von Puppentheater in Schulen – die Projekte sind breit gefächert. Welche sind derzeit aktuell?

Thomas Fuchs: Unsere Organisation hat ein Ziel – aber viele verschiedenen Projekte. Diese teilen sich nochmals in Aktivitäten kontinuierlich vor Ort in Uganda und hier in Österreich/Tirol. Im Oktober dieses Jahres waren wir wieder vor Ort. Wie schon erwähnt, haben wir ein breit gefächertes Angebot z.B. unser Puppentheater. Wir besuchen verschiedene Schulen, um mit den Puppen Geschichten zu erzählen, wie man sich vor HIV schützen kann bzw. mit HIV sein Leben gestaltet. Dieses Projekt haben wir 2010 in die Welt gerufen. Unsere Organisation ist seit 2008 gewachsen, d.h. wir brauchen künftig mehr Platz. Aktuell sind wir in der Planung, ein „Training-Center“ zu errichten. In diesem „Training-Center“ sollen ca. hundertfünfzig Jugendliche in verschiedenen Bereichen, zum Beispiel Nähen, Holzarbeiten, Computerkenntnisse aber auch Musik und Tanz erlernen. Der Spatenstich erfolgte im Oktober.

RUNDSCHAU: Sie garantieren das hundertprozentige Ankommen von Spenden, dort wo sie gerade gebraucht werden. Wie können Interessierte unterstützen?

Thomas Fuchs: Durch unsere hundertprozentigen ehrenamtlichen Einsatz hier in Österreich können wir versichern, dass kein Geld in irgendwelche Organisationsapparate versickern. Wir freuen uns über finanzielle Unterstützung auf unser Spendenkonto. Ebenso können auch Sachspenden abgegeben werden z.B. Laptops Für Interessierte ist es auch möglich eine freiwilligen ehrenamtlichen Einsatz vor Ort zu organisieren.

Spenden und helfen

Raika Zirl: Perspektive für Kinder durch positive Begegnungen (ZVR-Zahl 836120923), Kontonummer 4154761, BLZ 36.000. IBAN: AT23600000004154761, SWIFT/BIC: RZTIAT22. Weiters helfen kann man mit Spenden von gebrauchten Laptops, durch den Kauf von Handwerksprodukten von betroffenen Mitgliedern und die Bestellung von Kunsthandwerk online z.B. per E-Mail Informationen finden sich online unter www.perspektivefuerkinder.at.

Online-Adventkalender

(RS) Täglich ein anderes Projekt der Entwicklungszusammenarbeit mit Bildern, Texten und Liedern aus dem jeweiligen Land zeigt ein neuer online Adventkalender. Unter dem Titel „24 Tage, die EINE WELT verbinden“ können Besucher während der Adventzeit auf der Webpage www.lzu1.at täglich ein Fenster in ein anderes Land öffnen und ein neues Projekt der Entwicklungszusammenarbeit auf persönlicher Basis kennen lernen. Die Bandbreite reicht von Bildungsprojekten in Südin Indien über Solarkocher-Projekte, Initiativen gegen Landminen bis zu Frauenförderungsprojekten zur Selbsthilfe in Afrika.



Nähen lernen – das soll in einem Trainingscenter in Uganda möglich sein. Der Spatenstich erfolgte im Oktober.



14.05.

IZ „Musik-
önnen in
den gestreichelt,
nft zur Musik
ung: office@
hbichl.at, 05332-
30 Uhr
eindeamt.
itung, 14:00-16:00

aus Miteinan-
können sich
öflächigem
el mit Formen
sen und so zum
, was sie bewegt
ür Kinder von
ldung; 0680-
5:00 Uhr

beraturungs-
nonym, kostenlos,
9:00 Uhr
Mütter-Eltern-
00 Uhr

IZ Yoga für
Jnaua Maashau-
844755, jeden
9:45 Uhr
tech, After Work
Ausshauer, In-
, jeden Donners-
r

arten, Klangme-
rten Mitterho-
ng 0650/5577638,
tt, Beginn: 19:30

ilfe Tirol, Grup-
G „Lebenslang,

UNSERE VIER TOP-TIPPS FÜR DIESE WOCHE:

1 Spendenaktion mit Bildern für Uganda

KUFSTEIN. Unter dem Motto „Kleine Spende – große Wirkung“ werden am Samstag, 17. Mai, ab 19.30 Uhr mit Bürgermeister Martin Krumtschnabel im Rathaussaal Kufstein 70 runde und kunterbunte Bilder ausgestellt und verkauft. Der Reinerlös des Abends kommt HIV-kranken Kindern, Jugendlichen und jungen Müttern in Uganda zugute, die Mindestspende pro Bild beträgt nur 20 Euro. Die Malerin und Initiatorin Martina Stöckl will so Gutes tun und zugleich Kunst für alle Menschen zugänglich machen. Martina Stöckl hatte sich bereits von Kindesbeinen an künstlerisch betätigt und besuchte die Glasfachschule in Kramsach. „Das tägliche Malen ist meine Therapie für Körper und Geist.“ Die gesamte Spendensumme geht an den von den Tirolern



Aquarell auf runder Leinwand - das ist der Kunststil von Martina Stöckl, die ihre Bilder dieser Spendenaktion zur Verfügung stellt. Foto: Martina Stöckl

Thomas und Elisabeth Fuchs koordinierten Verein „Perspektive für Kinder“. Sie unterstützen damit HIV-kranken Kinder, Jugendliche und junge Mütter in Uganda mit Medizin, Bildung und Präventionsarbeit. Mit ei-

ner 20-Euro-Spende kann ein Bild erworben werden und man leistet einen großen Beitrag, mit dem HIV-kranken Kindern, Jugendlichen und jungen Müttern in Uganda vor Ort geholfen wird. Seien Sie dabei! 939777

2

3

4

Eine bunte „Rundreise“ für Uganda

Benefizausstellung mit Bildern von Martina Stöckl

„Kleine Spende – große Wirkung“: Unter diesem Motto werden am Samstag ab 19.30 Uhr 70 runde und kunterbunte Bilder der Kufsteiner Künstlerin Martina Stöckl im Rathaussaal Kufstein ausgestellt und verkauft. Der Reinerlös des Abends kommt HIV-kranken Kindern, Jugendlichen und jungen Müttern in Uganda zugute, die Mindestspende pro Bild beträgt nur 20 Euro. Vor einigen Monaten begann Stöckl damit, jeden Tag ein kreisrundes Bild zu malen. Jeden Tag bannte sie seither Gedanken und Erlebtes mit Aquarellfarben auf eine runde

Leinwand mit 30 Zentimetern Durchmesser. Irgendwann stellte sich für sie die Frage: Wohin mit all diesen sehr persönlichen und emotionalen Bildern? So kam ihr schließlich die Idee, sie für einen guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Das Prinzip des Spendenabends am Samstag ist einfach: Jeder Besucher erwirbt mit einer Spende ab 20 Euro eines der 70 Bilder, die gesamte Summe geht an den von den Tirolern Thomas und Elisabeth Fuchs koordinierten Verein „Perspektive für Kinder“.



70 dieser runden Bilder gibt es am 17. Mai im Rathaussaal Kufstein für den guten Zweck zu kaufen. Foto: Stöckl

32. Kleinkunst-Grörtl mit jeder Menge Livemusik

Liedermacher Vinzent Binder, die bayerischen Musikkabarettisten von „Akascht“, die „Früchtchen“ mit ihrem Vier-Frauen-Kabarett sowie die Musiker Georg Spindler („Da Ding“) und Florian Binder sind am Dienstag, dem 20. Mai zu Gast beim 32. Kufsteiner Kleinkunst Grörtl in der Arche Noe (am Bahnhof). Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. VVK: wenigers fein.kost, TVB, Stadtgemeinde, Hotel Gisela Kufstein, karten@archenoe.at, Tel. 0664-75113641.

Perspektive für Kinder
Gesundheit - Bildung - Psychosoziales

Medizinische und psychosoziale Begleitung für HIV/Aids-betroffene und benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda.



Projektkoordination in Tirol/Österreich
0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137
Sportplatzweg 43, A-6170 Zirl
ZVR Zahl 836120923

info@perspektivefuerkinder.at
www.perspektivefuerkinder.at

Raiffeisenbank Zirl
BLZ: 36 000
IBAN: AT22360000004154761
SWIFT/BIC: RZTIAT22

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Spendennummer SO2400



Musikhauptschüler sammelten 1500 Euro für „Perspektiven“

Geld wird für Unterrichtsmaterialien und Aids-Prävention verwendet

Thomas Fuchs, Gründer und Leiter der Initiative „Perspektiven für Kinder“ zeigte sich erfreut über die beträchtliche Spende von fast 1500 Euro, die er kürzlich von den Klassensprechern der vierten Klassen an der Musikhauptschule Wildschönau (NHSW) überreicht bekam.



Wildschönau

Vor 20 Jahren noch selbst Schüler an der NHSW, lernte er im Zuge seiner Ausbildung zum Krankenpfleger bei einem Auslandspraktikum in Fort Portal, Uganda, die Not von HIV-Waisen kennen und gründete daraufhin mit seiner Frau Elisabeth die Initiative, deren Hauptaufgaben in der Gesundheit, Bildung und psychoso-



Organisator Thomas Fuchs, Tobias Lanner, Daniel Wirtenberger und Phillip Erharter (v. l.).

Foto: Toni Silberberger

zialen Betreuung von betroffenen Kindern und Jugendlichen liegt. In einem Trainingscenter werden etwa lebenspraktische Fähigkeiten, aber vor allem auch Aids-Prävention vermittelt. Mit der Spende, dem Reinerlös

zweier Veranstaltungen unter dem Motto „Jeder ist Ausländer - nur nicht daheim“, können unter anderem wieder Schulausstattung und Unterrichtsmaterialien für rund 400 Schüler angeschafft werden.

Perspektive für Kinder
Gesundheit - Bildung - Psychosoziales

Medizinische und psychosoziale Begleitung für HIV/Aids-betroffene und benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda.



Projektkoordination in Tirol/Österreich
0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137
Sportplatzweg 43, A-6170 Zirl
ZVR Zahl 836120923

info@perspektivefuerkinder.at
www.perspektivefuerkinder.at

Raiffeisenbank Zirl
BLZ: 36 000
IBAN: AT22360000004154761
SWIFT/BIC: RZTIAT22

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Spendennummer SO2400



Prävention von HIV fördern

Volksbühne Tannheim und Claudia Lang unterstützen Initiative

Reutte – Seit mehr als drei Jahren betreiben Elisabeth Fritz und Thomas Fuchs aus Zirl eine Initiative für AIDS-Waisen in Uganda/Afrika. Brett gefächerte Projekte und deren steter Ausbau leben neben menschlichem Engagement durch die finanzielle Unterstützung durch Spenden. Die Volksbühne Tannheim hat kürzlich mit einer Veranstaltung Spenden für diese Initiative gesammelt, ebenso Claudia Lang mit ihrer Märchenlesung „Zaubervogel und Fladenbrot“.

Im Rahmen eines Informationsabends in der Bücherei Reutte, untermalt mit vielen Er-

lebnissen und besinnlichen Worten schilderten Fritz und Fuchs, pantomimisch unterstützt von „Ornella und Jacqueline“, eindringlich die miserable Situation der Personen vor Ort. Thomas Fuchs, Krankenpfleger in einer psychosozialen Einrichtung und Elisabeth Fritz, von Beruf Krankenschwester, arbeiten in Innsbruck.

Beide sind bereits mehrere Male in Fort Portal, 300 Kilometer von der ugandischen Hauptstadt Kampala entfernt, gewesen, um die größte Not lindern zu helfen. Ihre Aktion „Perspektive für Kinder“, eine Anlaufstelle für Jugendliche und Frauen in Uganda, setzt mit

psychosozialer Beratung für verarmte und verwaltete Jugendliche und als Anleitung zur Selbsthilfe für Erwachsene darauf, vorhandene Strukturen zu unterstützen und den Menschen den Selbstwert den sie brauchen zu vermitteln. „An und für sich ist Uganda auf dem Gebiet der AIDS-Hilfe ein Vorzeigestaat, jedoch schwappen von außen beispielsweise aus

Äthiopien immer wieder AIDS-Infizierte ins Land“, erklärt Fuchs die Problematik bei der Bekämpfung dieses Virus. „Unser Verein bietet Jugendlichen und Frauen in schwierigen Lebensumständen eine psychosoziale Unterstützung und ein Gefühl der gesellschaftlichen Zugehörigkeit“, schildert Fritz die Arbeit der Einrichtung. Zentrales Ziel sei es, eine Informationsplattform und Beratungsstelle zu betreiben und Programme zur Prävention von HIV in Schulen und Waisenhäusern zu betreiben. Weitere Informationen zu dem Thema gibt es unter www.perspektivefuerkinder.at.

Kreisbote
online lesen!

www.kreisbote.de



Insgesamt eine Spende von rund 1600 Euro überreichen Hermann Kofler, Obmann der Volksbühne Tannheim (zweiter v.l.) und Claudia Lang (vierte v.l.) an Thomas Fuchs (links) und Elisabeth Fritz (dritte v.l.). Ornella und Jacqueline (rechts) begleiteten die Spendenübergabe pantomimisch.

Foto: ed

Perspektive für Kinder
Gesundheit - Bildung - Psychosoziales

Medizinische und psychosoziale Begleitung für HIV/Aids-betroffene und benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda.



Projektkoordination in Tirol/Österreich
0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137
Sportplatzweg 43, A-6170 Zirl
ZVR Zahl 836120923

info@perspektivefuerkinder.at
www.perspektivefuerkinder.at

Raiffeisenbank Zirl
BLZ: 36 000
IBAN: AT223600000004154761
SWIFT/BIC: RZTIAT22

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Spendennummer SO2400



HIV ist nicht das Ende der Straße - das Jugendzentrum als Hoffnungsträger

Foto: Privat

Zirler geben Jugendlichen in Afrika Hoffnung

■ ZIRL (kati). Thomas Fuchs und Elisabeth Fritz aus Zirl berichten von ihrem Aufenthalt in Uganda und ihrem Projekt „Youth health information and vocational lifeskills Trainingscenter“. Das im Mai 2012 durch die Initiative „Perspektive für Kinder“ eröffnete Zentrum bietet 150 Jugendlichen täglich eine Anlaufstelle und ein vielfältiges Angebot von Gesundheitsprogrammen über Sport- und Spielmöglichkeiten, wo

sie die Gelegenheit haben, dem ausgebildeten Personal von ihren Problemen zu berichten. Ziel des Trainingscenters ist es, realistische Zukunftspläne und Lebensträume zu entwickeln, um gute Startchancen in die Arbeitswelt oder Selbständigkeit zu bekommen. www.perspektivefuerkinder.at Spenden Raika Zirl Konto: 4154761 BLZ 36000 IBAN: AT223600000004154761 BIC: RZTIAT22 ZVR-Zahl 836120923

Perspektive für Kinder

Gesundheit - Bildung - Psychosoziales

Medizinische und psychosoziale Begleitung für HIV/Aids-betroffene und benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda.



Projektkoordination in Tirol/Österreich
0676/93 56 521 oder 0676/93 79 137
Sportplatzweg 43, A-6170 Zirl
ZVR Zahl 836120923

info@perspektivefuerkinder.at
www.perspektivefuerkinder.at

Raiffeisenbank Zirl
BLZ: 36 000
IBAN: AT223600000004154761
SWIFT/BIC: RZTIAT22

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Spendennummer SO2400